

#1 – GREEN WORKS

Wir machen uns stark für Klimaschutz und Biodiversität
Klima- und Umwelt-Newsletter der Stadteilschule
Oldenfelde



Ein neuer Newsletter für Oldenfelde

Hier „issa“, tadaah: Heute erhaltet ihr den ersten **Klima- und Umweltnewsletter** der STS Oldenfelde. Künftig wollen wir euch 1-2x im Monat über Interessantes, Wissenswertes für kluge Köpfe und solche, die es werden wollen, Neuigkeiten, Aktionen und Termine rund um die Themen der **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (z.B. Klimaschutz, Mobilität, Abfall, Natur- und Artenschutz, Biodiversität) und natürlich unseren **Schulhofgarten** informieren.

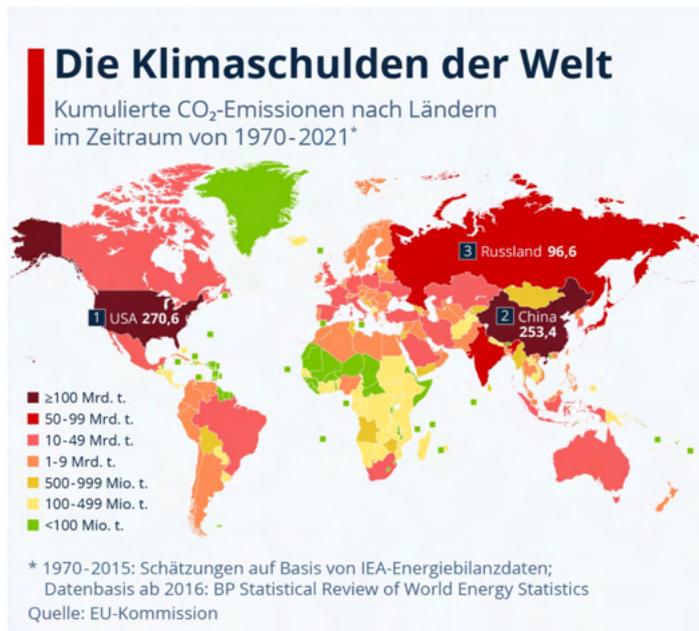
Wenn euch etwas besonders interessiert, lasst es uns (Thomas Meißner & Tanja Becker) wissen. Wenn ihr gerne selbst einen Beitrag schreiben möchtet, weil euch ein Thema unter den Nägeln brennt oder ihr andere an eurem Wissen teilhaben lassen möchtet, freuen wir uns ebenso.

Die Klimaschulden der Welt

Die USA sind das Land, das seit dem Jahr 1970 weltweit die größte Menge des Treibhausgases Kohlendioxid emittiert hat. Auf Platz zwei folgt China, an dritter Stelle liegt Russland. Das zeigt die Statista-Grafik auf Basis von Daten der Emissions Database for Global Atmospheric Research der EU-Kommission.

Deutschland liegt mit 49 Mrd. Tonnen auf Rang sechs

Betrachtet man lediglich das Jahr 2021, ist die Reihenfolge eine andere, wie diese Statista-Grafik zeigt. Demnach sind derzeit viele asiatische Länder unter den größten Emittenten. China ist dabei mit 12,5 Milliarden Tonnen im Jahr 2021 der weltweit größte CO₂-Emittent. Das Land hat zwar die Energiewende begonnen, baut aber weiter Kohlekraftwerke und exportiert diese Technologie auch in andere Länder. In den 1970er Jahren waren hingegen mehrheitlich europäische Länder unter den größten CO₂-Emittenten, wie diese Statista-Grafik zeigt.



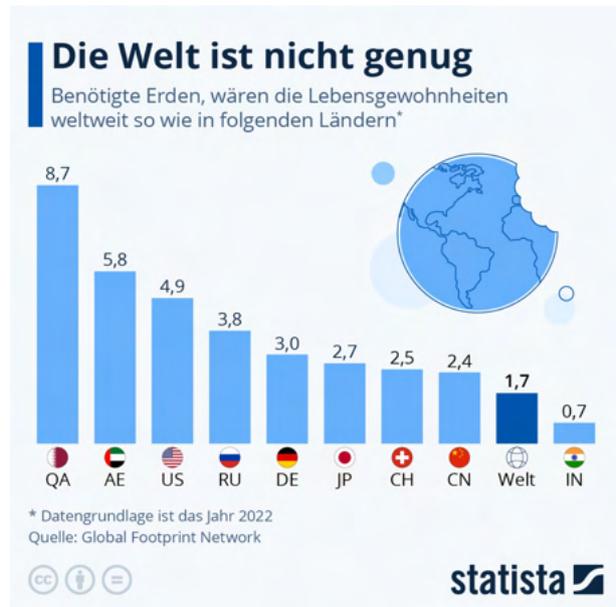
| | |
|----------|--|
| IEA | Internationale Energieagentur mit Sitz in Paris |
| BP | Beyond Petroleum (ehem. British Petrol,),ritisches erdölproduzierendes Unternehmen |
| Emittent | Verursacher von Emissionen, also z.B. klimaschädlichen Gasen wie CO ₂ |

Ökologischer Fußabdruck - Eine Welt ist nicht genug

Die Bevölkerung Katars lebt ein besonders verschwenderisches Leben. Jährlich verbrauchen sie so viele Ressourcen, dass alle acht Milliarden Erdenbürger:innen bei gleichem Lebensstil etwa **neun Planeten** wie die Erde bräuchten, um nachhaltig zu leben. Der Lebensstil der US-Amerikaner:innen würde übertragen auf die Weltbevölkerung etwa 4,9 Erden "verbrauchen". Ein Leben wie Russlands Einwohner:innen würde etwa 3,8 Erden benötigen, wie die Statista-Grafik auf Basis von Daten der NGO Global Footprint Network zeigt. **Im globalen Schnitt werden etwa 1,7 Erden** benötigt. Vor allem die westlichen Industrienationen treiben den Mittelwert in die Höhe. Bei einer Lebensweise, die der Indiens gleicht, würden wir nicht einmal den Ressourcenreichtum einer Erde zum Leben brauchen.

Eine weltweite Lebensweise wie in Deutschland würde rund drei Erden benötigen.

Der globale **Erdüberlastungstag** beschreibt den Tag, an dem die nachhaltig nutzbaren Ressourcen eines Jahres verbraucht sind. Er wird jedes Jahr vom Global Footprint Network errechnet und verdeutlicht die **ökologischen Grenzen** des Planeten. Der deutsche Erdüberlastungstag verdeutlicht, wie viele Ressourcen Deutschland anteilig an den globalen Ressourcen verbraucht. Die Expert:innen haben den Erdüberlastungstag für Deutschland 2023 auf den 4. Mai geschätzt, und auch 2024 liegt er laut German Watch auf dem 4. Mai. Das bedeutet, dass die deutsche Bevölkerung ihr Budget an natürlichen Ressourcen für das Jahr zu diesem Zeitpunkt bereits aufgebraucht hat. Die Übernutzung ist in Deutschland so groß, dass wir drei Erden bräuchten, wenn für alle Menschen auf der Welt ein solcher Bedarf an Ressourcen und Emissionsausstoß ermöglicht werden sollte.



Grafik: <https://cdn.statcdn.com/Infographic/imag1>

Frühlingserwachen – die ersten Hummeln sind unterwegs

Auf den Schulhofgartenflächen blühen die Frühblüher: **Krokusse** in allen Violett-Tönen, Weiß und Gelb, die ersten kleinen gelben **Narzissen**, dunkelviolette **Netz-Iris** hinter der bunten Bank, **Schneeglöckchen**, **Winterlinge**, **Taubnesseln**, **Primeln** und das Frühlings-Scharbockskraut. Traubenhyazinthen, Blausternchen und Schneestolz stehen in den Startlöchern. Auch einige Bäume tragen schon Blüten: Die Pollen der **Haseln** jucken sicher einigen in den Augen, auch unsere kleinen **Salweiden** blühen. Im Prärie-beet an der Rampe leuchtet die **Kornelkirsche** gelb. Für kälteunempfindliche Insekten wie die pelzigen Hummeln sind sie alle eine erste, überlebenswichtige Nahrungsquelle.



An den Krokussen vor dem Verwaltungsgebäude und an den B-Häusern könnt ihr im Moment

Schon sehr gut **Honigbienen** unseres imkernden Nachbarn und die eindrucksvollen, großen **Erdhummelköniginnen** beobachten. Die Erdhummelköniginnen fliegen bereits bei Temperaturen zwischen zwei und sechs Grad im Garten umher und suchen in Totholzhaufen, Steinspalten und verlassenen Mäuselöchern nach einem geeigneten Ort, wo sie in einem passenden Hohlraum das Nest für den neuen Hummelstaat bauen. Als Dämmmaterial verwenden Hummelköniginnen beispielsweise Tier-Haare, Federn und oft Moos. Manchmal könnt ihr Hummeln beim Sammeln von Moos beobachten ([Video Oldenfelder Schulhofgärtner](#)). Das alles kostet sie viel Energie. Zu Beginn zehren sie noch von ihren im Honigmagen eingelagerten Reserven aus dem letzten Jahr. Doch schon bald sind diese aufgebraucht. Daher sind sie auf die nektar- und pollenreichen Frühblüher angewiesen.

Manchmal überschätzen Hummeln ihre Reserven: Ihr findet sie dann ganz **erschöpft**. Sie kann nicht mehr weiterfliegen. Man kann „Ihre Majestät“ ruhig mit bloßen Händen oder einem Stück Papier vorsichtig aufheben. Um eine am Boden "gestrandete" Hummel wieder aufzupäppeln, rührt ihr am besten eine **Zuckerlösung** an. Dazu wird ein halber Teelöffel weißer Zucker in lauwarmem Wasser aufgelöst. Wichtig ist, die Hummel von alleine trinken zu lassen. Ihr Pelz oder ihre Flügel dürfen nicht verkleben. Wenn man genau hinguckt, sieht man sogar, wie der lange Saugrüssel ausfährt und trinkt. Innerhalb weniger Minuten ist die Hummel dann häufig wieder energiegeladener und kann weiter fliegen. **Mit solch einer Rettungsaktion hilft man einem ganzen Volk, denn mit der Königin startet das neue Hummeljahr. Die 6e hat so letzter Woche einer Erdhummelkönigin das Leben gerettet! Gut gemacht!**

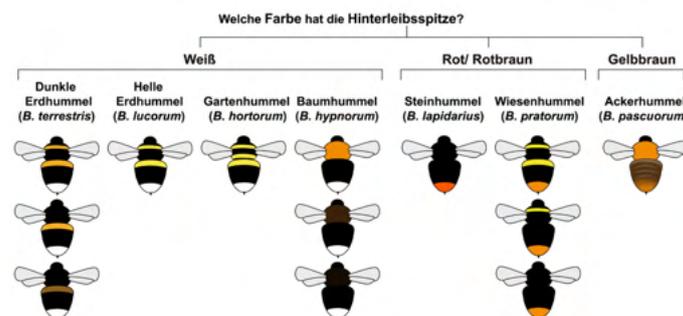


Bildquelle: NABU Bremen

Hummeln, ebenso wie die kleineren Wildbienen, keinen Honig produzieren, sind für uns Menschen unverzichtbar. Als **Bestäuber** sorgen sie für den Fortbestand zahlreicher Wild- und Zierpflanzen, und auch im Obstgarten tragen sie zu einer guten Ernte bei. Doch auch die Hummeln sind leider bedroht. **Krankheiten** wie der Flügeldeformationsvirus, Gift in der Landwirtschaft und in Gärten (vor allem Neonicotinoide, Glyphosat), der **Verlust von Lebensräumen durch Monokulturen und das Verschwinden von Blütenwiesen** setzt den pelzigen Wildbienen zu. Vor 15 Jahren sah man noch 12 Arten häufig in Gärten, heute sind es lediglich 7 heimische Arten. In der Summe ist etwa **ein Drittel** aller europäischen Hummelarten vom **Aussterben** bedroht.

Habt ihr's gewusst? - Hummeln sind Wildbienen

Weltweit gibt es 250 Arten, wovon wir 70 in Europa finden. Bei uns in Deutschland gelten 41 Hummelarten als heimisch. Aber nur sieben Hummelarten können wir häufig in unseren Gärten, Parks und im Schulhofgarten beobachten – mit ein bisschen Übung kann man diese bald auseinanderhalten: Ihr müsst ihnen „auf den Popo schauen“. Im Schulhofgarten beobachten wir am häufigsten Ackerhummeln, Dunkle Erdhummeln, Steinhummeln und Gartenhummeln.



Bildquelle: <http://www.insektenstaaten.de/Hummelarten.html>

Insights, Termine & Aktionen

Hamburg räumt auf

Vom 1. bis zum 10. März haben die Klassen 5 bis 7 und viele Freiwillige aus unserer Schule an der Frühlingsputzaktion der Hamburger Stadtreinigung teilgenommen. Neben dem Schulgelände wurden auch die umliegenden Straßen von Müll befreit und frühlingsfein gemacht. Danke an alle, die so engagiert mitgemacht haben und für eure tollen Fotos! (Mehr davon gibt es auf [Instagram](#).)



Wir sammeln abgeblühte Blumenzwiebeln

Bestimmt schmückt ihr auch mit bunt-blühenden Frühlingsblumen in Schalen und Töpfen eurer Zuhause. Doch wohin mit der Pracht, wenn sie verblüht ist? Zumeist landen sie in der Komposttonne. Dafür sind sie aber viel zu schade, denn wir können sie sehr gut wiederverwenden. Bringt sie einfach mit in die Schule und gebt sie bei Frau Becker in der Biologie ab. Wir trocknen die Blumenzwiebeln und pflanzen sie im Schulgarten wieder aus.



Frühlingsfenster zum Vogelschutz

Sicher habt ihr es schon gesehen: Viele Klassenraumfenster sind in den letzten Wochen bunt geworden: Blumen, Sonnen, Bienen, Schmetterlinge, Vögel, Gießkannen und noch viel mehr zieren die Scheiben. Dies sieht nicht nur fantastisch aus und sorgt für gute Frühlings-Laune, sondern soll auch verhindern, dass Vögel, vor allem die noch unerfahrenen Jungvögel gegen die Fensterscheiben fliegen. Durch sogenannten Vogelschlag sterben täglich europaweit mehr als 240.000 Vögel, in Hamburg schätzungsweise mehrere Tausend. Hierbei werden Glasfassaden von Bürogebäuden, Hotels oder Wintergärten, die Vögel nicht als

Hindernisse erkennen können, zur tödlichen Falle. Danke für eure tolle Arbeit! (Einige der bunten Frühlingsfenster seht ihr auf [Instagram](#).)

Frühlingsempfang StadtNatur Hamburg

Am 7. März waren Frau Sanne und Frau Becker zum Frühlingsempfang der Loki Schmidt Stiftung und des Leibniz Institutes für Biodiversitätsforschung ins Museum der Natur eingeladen. Botanische Sonderstandorte und deren **Extreme Vielfalt** sind in diesem Jahr die Themen. Unser Schulhofgartenprojekt wurde bei einem Vortrag auch für uns völlig überraschend mit einem tollen Foto präsentiert und erklärt. Als eines von nur fünf vorgestellten Projekten und als einziges Schulprojekt überhaupt! Darauf können wir alle stolz sein, unser Schulhofgarten ist etwas Besonderes. Am Samstag, den **16. Juni** werden wir auch deshalb am **Langen Tag der Stadtnatur** Hamburg wieder mitmachen und unseren Schulhofgarten für interessierte Gäste öffnen. Wir laden zu Führungen unter dem Motto „Schulhofgärten – ein botanisch vielfältiger Extremstandort“ ein, um andere zu inspirieren.



sein,

Wettbewerb Blühende Schulen: Tierisch gut: Pflanzen! & Bewerbung zur Umweltschule / Internationale Nachhaltigkeitsschule in Europa

In diesem Jahr möchten wir wieder am Wettbewerb Blühende Schulen der Loki-Schmidt- und Peter-Mählmann-Stiftung teilnehmen, nachdem wir 2022 in der Kategorie der Stadtteilschulen den 1. Platz belegt haben. In diesem Jahr findet der Wettbewerb unter dem Motto „**Pflanzen: Tierisch gut!**“ statt. Das ist doch definitiv eines unserer Lieblingsthemen: Für unsere Bewerbung zur Umweltschule / Internationale Nachhaltigkeitsschule in Europa arbeiten wir ohnehin an einem Langzeitprojekt zu einem tierfreundlichen Schulgelände mit hoher Artenvielfalt (Biodiversität). Eines unserer Ziele ist es, einen Überblick über die pflanzliche und tierische Vielfalt zu gewinnen, auch um gezielter für die beobachteten Tiere Lebensräume zu gestalten. **Wir brauchen euch alle dafür:** Wenn ihr ein Insekt beobachtet, einen Vögel seht oder hört (Merlin App), eine blühende Wildpflanze beispielsweise an der Hauswand oder in der grünen Mitte findet ... macht gerne ein **Foto** (bitte vom Rand der Gartenflächen, schont die Pflanzungen) und sendet es an tanja.becker@sts-old.de.

Save the Date: Bausamstag mit Eltern im Schulgarten

Mit diesem Newsletter erhaltet ihr die Einladung zum 1. Bausamstag im Schulgarten am 6. April von 10 – ca. 14 Uhr. Gemeinsam – Schüler:innen, Eltern, Lehrer:innen, Ehemalige – möchten wir im Schulgarten bauen und werkeln: u.a. eine Wildbienennisthilfe und neue Zäunchen. Wir suchen noch freiwillige Schüler:innen, die Lust haben, Getränke auszugeben und Waffeln zu backen. Meldet euch gerne bei Frau Becker.



Impressum & Kontakt:

Thomas Meißner (Klimaschulbeauftragter) – thomas.meissner@sts-old.de

Tanja Becker (Fachleitung Biologie & Nachhaltigkeitsbeauftragte) – tanja.becker@sts-old.de

Instagram: [oldenfelder_schulhofgaertner](https://www.instagram.com/oldenfelder_schulhofgaertner)

STS Oldenfelde - Delingsdorfer Weg 6 – 22143 Hamburg